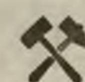
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 189 — Dienstag, den 2. Dezember 1930 — 48. Jahrgang

Ein Unterstaatssekretariat für Minderheitsfragen?

Fortschritt in der Regierung Slawek — Die Kabinettsbildung noch nicht entschieden

Warschau. Ueber das neue Kabinett Slawek verlautet außer verschiedenen Gerüchten nichts Bestimmtes, welche Persönlichkeiten in die Regierung eintreten werden. Sicher ist nur, daß die Richtung des Marschalls Pilsudski in allen entscheidenden Stellen vertreten sein wird und zwar durch seine nächsten Mitarbeiter Skladkowski und Oberst Beck. Noch vor der Demission Pilsudski haben eingehende Beratungen im Ministerrat stattgefunden, worauf Oberst Slawek zu Pilsudski nach dem Belvedere berufen wurde und schließlich mit dem Marschall eine längere Spazierfahrt außerhalb der Stadt Warschau unternahm.

Umstritten scheint der Posten des Finanzministers zu sein, da hier die meisten Kandidaten genannt werden. Der jetzige Minister Matuszewski soll im neuen Kabinett keinen Posten mehr bekleiden. An seine Stelle General Gorecki treten, es werden aber auch die früheren Minister Klarner und Glivic genannt, andererseits auch der Abgeordnete Byrka, der frühere Referent des Budgets im Regierungsblock. Weiter heißt es, daß an Stelle Pilsudskis der General Rydz-Smigly die Leitung des Kriegsministeriums übernimmt, während ihn General Sosnkowski als Stellvertreter beigegeben werden soll. Es wird hartnäckig die Ansicht aufrecht erhalten, daß ein besonders Unterstaatssekretariat für Minderheitsfragen beim Innenministerium geschaffen wird, für welches als aussichtsreicher Kandidat der Abg. Rosmarin genannt wird, der sich bereits am Sonntag nach Lemberg begeben hat, um mit den ukrainischen Vertretern in Fühlung zu kommen. Im Außenministerium sollen ferner zwei Unterstaatssekretariate geschaffen werden, deren Charakter noch unbekannt ist. Als Vertrauensmänner Pilsudskis sollen hier der Oberst Beck und der bisherige polnische Vertreter beim Völkerbund, Minister Sokal eintreten.

Die ganzen schwebenden Fragen sollen im Laufe der gegenwärtigen Woche zur Entscheidung kommen.

Die Wiener Regierung zurückgetreten

Dr. Ender mit der Kabinettsbildung betraut — Ein Bürgerblock wahrscheinlich

Wien. Bundeskanzler Vaugoin hat dem Bundespräsidenten den Rücktritt des Gesamtkabinetts angeboten. Der Bundespräsident hat den Rücktritt genehmigt und dem Kabinett die einstweilige Weiterführung der Geschäfte übertragen. Mit der Kabinettsbildung wurde der Vorarlberger Landeshauptmann Dr. Ender betraut.

Dr. Otto Ender gehört der Christlich-Sozialen Partei an. Er wurde 1875 in Altach (Vorarlberg) geboren. Seit 1918 ist er Landeshauptmann von Vorarlberg. Dem Berufe nach ist er Rechtsanwalt in Bregenz. Er war Mitglied der konstituierenden Nationalversammlung und Mitglied des internationalen Ausschusses für die Rheinregulierung.

*

Wien. Der große Klub der Christlichsozialen hat in seiner Sitzung die Betrauung Dr. Enders mit der Regierungsbildung begrüßt und ihm des Vertrauens und der Unterstützung versichert. Dr. Ender hat die Verhandlungen sowohl mit dem Schoberblock, als auch mit den Heimwehren noch am Sonntag nachmittag aufgenommen. Sie dauerten bis in die späten Abendstunden, wobei, wie verlautet, ein gewisser Fortschritt erzielt wurde. Die Schwierigkeiten liegen noch darin, die Bedingungen zu schaffen, unter denen sowohl die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsblock und der Landbund als auch der Heimatblock sich an der Bildung der Regierung beteiligen. Vielleicht wird die Lösung der Streitfrage darin bestehen, daß Dr. Ender selbst als Bundeskanzler das Innenministerium übernimmt.





Wer wird Oesterreichs neuer Bundeskanzler?

Ender, Heinl.

Die Verhandlungen über die Neubildung der österreichischen Regierung stehen vor dem Abschluß. Wie verlautet, soll der Landeshauptmann von Vorarlberg Ender (links) oder der bisherige Justizminister Heinl (rechts), Nachfolger von Vaugoin werden.

England vor einem Generalstreik?

Der Beschluß der schottischen Bergarbeiter — Keine Aussicht auf Beilegung der Streitfragen. In Schottland wird gestreikt

London. Die Entscheidung der schottischen Gewerkschaften, die Vorschläge der Kohlenbergwerksbesitzer abzulehnen, und sich hiermit für die Stillegung der Betriebe zu erklären, hat in London außerordentlich überrascht. Noch am Nachmittag beurteilte der Arbeitsminister die Lage in der Kohlenindustrie optimistisch. Die am Freitag abend erfolgte Aufforderung der Regierung zu Verhandlungen war in den meisten Bezirken befolgt worden. In Glasgow traten die Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu Verhandlungen zusammen, die aber ergebnislos verliefen. Die Bergwerksbesitzer beschlossen, eine Kündigung anschlagen zu lassen, die in 14 Tagen in Kraft treten sollte. Hiermit war jedoch die Bedingung verknüpft, daß während dieser Zeit die alte achtstündige Arbeitszeit und die gegenwärtigen Lohnsätze beibehalten werden sollen. Diesen Vorschlag nahmen die Bergarbeiter nicht an, weil sie hierin eine Verletzung des neuen Kohlengesetzes erblickten, nachdem am 1. Dezember der 7½-Stundentag gesetzlich eingeführt werden sollte.

*

London. Trotz der Bemühungen des Bergwerksministers Shinwell tritt die Stillegung der Kohlenbergwerksbetriebe in Schottland am Sonntag abend in Kraft. Der Minister hatte sich an die Führer der Gewerkschaften gewandt, die sich aber weigerten, irgendwelche Schritte zu Ausgleichsverhandlungen zu ergreifen. Cook, der Präsident der Bergarbeiterfederation hatte den schottischen Gewerkschaftsführern nahegelegt, auf ihrer Entscheidung zu verharren, da sie bei Annahme der Vorschläge der schottischen Grubenbesitzer sich sonst einer Verletzung des neuen Bergwerksgesetzes schuldig machen würden.

Die Notverordnung am Montag vor Hindenburg

Berlin. Wie die Berliner „Montagpost" erfährt, ist das Sanierungsprogramm vom Reichskabinett in der Sonntagsitzung soweit fertiggestellt worden, daß es in Form einer Notverordnung am Montag dem Reichspräsidenten zur Unterschrift vorgelegt werden kann. Die zuständigen Ressorts werden am Montag nur noch die letzten Formulierungen vorzunehmen haben.

Litwinow wieder in Moskau

Kowno. Außenkommissar Litwinow ist am Sonntag in Moskau eingetroffen. Er begab sich sofort zu Stalin, um über seine Verhandlungen mit Reichsaußenminister Dr. Curtius und dem italienischen Außenminister Grandi Bericht zu erstatten.

Poincaree antwortet

Abweisung der Moskauer Anschuldigungen. — Scharfe Angriffe gegen Dr. Curtius. — Keine Revision des Youngplan.

Paris. Unter der Ueberschrift „Vom Traum zur Wirklichkeit" veröffentlicht Poincaree im „Excelsior" und in der Zeitung „La Nacion" (Buenos-Aires) einen Artikel, in dem er sich vornehmlich mit der Rede des Reichsaußenministers Curtius auseinandersetzt. Poincaree führt aus, daß die in Moskau in Zusammenhang mit dem Prozeß gegen die angebliche Industriepartei gegen Frankreich gerichteten Anschuldigungen ebenso sinnlos wie wirklichsfremd seien. Er könne wiederholen, daß weder er selbst noch Briand oder der französische Generalstab jemals in irgend einem Zusammenhang mit der Industriepartei oder ihren behaupteten Zielen gestanden habe. Aus diesem Grunde habe er Einmischungen in die bestehenden Sowjetverhältnisse weder begünstigt noch gebilligt. Die Moskauer Anschuldigungen seien Wahnideen, mit denen man sich nicht ernstlich zu beschäftigen brauche.

Es sei besser, in die Welt der Tatsachen zurückzukehren und sich den wichtigsten Ereignissen der letzten 14 Tage zuzuwenden. Die Rede des Reichsaußenministers Curtius habe

eine zu große Bedeutung, als daß er stillschweigend über sie hinweggehen könnte.

Die dunklen Wege der deutschen Regierung würden durch diese Rede plötzlich in scharfes Licht gerückt. Was den Youngplan anbelange, so habe Curtius glatte und schöne Worte gefunden. Man sei jetzt weit von der Zeit entfernt, da Dr. Stresemann seine letzten Kräfte erschöpft habe,

um den deutschen Industriellen die notwendigen Opfer für die Reparationszahlungen abzuringen.

Jetzt, wo das linke Rheinufer geräumt sei, schone man in Deutschland die zahlungsfähigen Kreise. Man habe die Reformpläne Parker Gilberts ins Feuer geworfen und lasse jetzt schon eine Moratoriumsforderung deutlich vorausahnen. Curtius sei wohl für den Frieden, doch verstehe er darunter

absolute Gleichheit der Rechte und Sicherheiten.

Er ziele auf die militärischen Klauseln des Versailler Vertrages und die entmilitarisierte Zone ab. Curtius gebe vor, daß die Abrüstung nicht eine einseitige Verpflichtung Deutschlands sei und daß Deutschland ein Recht darauf habe, die Abrüstung der anderen zu fordern. Wenn Deutschland die von Dr. Curtius gewünschte Einberufung einer allgemeinen Konferenz erreichen sollte, so werde man sehen,

wie weit es seine Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrage erfüllt und werde feststellen,

daß es die Hauptbestimmungen des Vertrages nicht verletzt habe, ob die deutsche Handelsluftfahrt nicht den Keim einer militärischen Luftflotte darstelle, ob die Reichswehr nicht ein mächtiges Rahmenheer sei und ob die Deutschen Wehrorganisationen nicht unter Duldung und Ermutigung durch die amtlichen Stellen der Armee hinzuzuzählen seien. Massigli habe in Genf hundertmal bewiesen,

daß die Bedingungen des Friedensvertrages durch Deutschland nicht erfüllt seien.

Der Versailler Vertrag sehe für die ehemaligen Alliierten keine Abrüstung, sondern nur Rüstungsbeschränkungen im Einklang mit den Erfordernissen der Sicherheit vor.

Die Uebergabe der deutschen Note in Genf

Genf. Die dem Generalsekretär des Völkerbundes übermittelte deutsche Note, besteht aus folgenden 4 Teilen:

1. Eine kurze Mantelnote, in der der Reichsaußenminister Dr. Curtius beantragt, den Inhalt der deutschen Note auf die Tagesordnung der kommenden Ratstagung am 19. Januar zu setzen.
2. Eine eingehende Darstellung der Vorgänge in Oberschlesien auf Grund des vorliegenden Tatsachenmaterials.
3. Stellungnahme der deutschen Regierung zu diesen Vorgängen.
4. Ein umfangreiches dokumentarisches Material.

Zwischen dem Generalkonsul und dem Generalsekretär des Völkerbundes ist vereinbart worden, daß die deutsche Note in Genf am Mittwoch veröffentlicht werden wird. Der Generalsekretär des Völkerbundes wird nunmehr unverzüglich die Vorgänge in Oberschlesien auf die Tagesordnung der Januar-Tagung des Rates setzen.

Laurahütte u. Umgebung

Ehrung von Arbeiterjubilaren.

Am Barbaratage, der Patronin der Bergleute, werden im Bergrevierbezirk Siemianowitz folgende Arbeiterveteranen mit Diplomen ausgezeichnet. Von Richterschächte: Strzipietz Friedrich, Grund Thomas und Steigerstellvertreter Blockisch Valentin. Von Ficinusschacht: Cierpiol Josef, Pyka Johann, Glos Georg. Von der Gräfin-Lauragrube: Schafranietz Bartolomäus, Schafranietz Johann. Von der Maxgrube: Wilk Heinrich, Guzy Thomas, Geidzik Josef. Anschließend an die Verteilung der Diplome findet die übliche Ehrung durch eine festliche Veranstaltung statt. m.

Auszeichnungen.

Vom Kreiskomitee des Zentralverbandes erhielten nachstehende Siemianowitzer Züchter Preise, in Form von Plaketten: Koppel (Goldene Medaille), Siebenhaar (Silberne Medaille), Brodacki (Bronzemedaille), Kroll (Diplom). Die Preise kommen am Dienstag, den 9. Dezember im Vereinslokal Drenda ulica Sobieskiego zur Verteilung. m.

Kontrolle der Arbeitslosen.

=o= Die Kontrolle der Arbeitslosen in Siemianowitz findet von jetzt ab jeden Montag in der Zeit von 9—13 Uhr und jeden Donnerstag von 11—12 Uhr statt. Diejenigen Arbeitslosen, die oben genannte Kontrollzeiten nicht innehalten, verlieren ihren Anspruch auf die Unterstützung.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 22. bis zum 29. November, sind am hiesigen Standesamt 16 Neugeburten gemeldet worden, davon 12 Knaben und 4 Mädchen. In derselben Zeit sind gestorben: Viktor Drischel, Franz Gniesti, Hubert Zbierenda, Susanna Swierzy, Engelbert Schwietz, Jenny Deutscher und Ignatz Strzelczyk. m.

Die Antoniusgemeinde unter Glockengeläut.

Orgelweihe in der St. Antoniuskirche.

Wie groß die Liebe der Nachbarleute zur Antoniusgemeinde und die Treue der Parochianen zu ihrem Seelenhirten Herrn Hochwürden Pfarrer Scholz ist, bewies abermals der vergangene Sonntag, an dem die Orgel geweiht wurde und die neuen Glocken zum ersten Male von den Türmen ihre Stimmen erschallen ließen. Die Kirche selbst war bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß sehr viele Menschen auf dem Vorplatz Platz nehmen mußten. Schon von der Mittagsstunde an, herrschte in der Kirche Hochbetrieb. Es waren Neugierige, die den Aufgang zu den Türmen, sowie die Orgel selbst besichtigten. Um 3 Uhr begann die offizielle Weihe. Eine Vertretung der schlesischen Diözese ist infolge der Ankunft des neuen Bischofs nicht erschienen. Als Gäste erschienen Herr Pfarrer Kozlik aus der Kreuzkirche, sowie Herr Kaplan Osyra aus Eichenau. Die Festpredigt in Deutsch und Polnisch hielt Herr Pfarrer Scholz. Hierauf wurde die Weihe der Orgel vorgenommen. Herr Professor Gaida ließ alsdann etwa 15 Minuten lang die mächtigen Orgeltöne durch die Kirche schallen. Beendet wurde die offizielle Weihe mit einem Tedeum. Zwei Solovorträge des Professors Gaida und zwar die beiden Choräle „Ave Maria" und „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre" fanden bei den zahlreichen Besuchern großen Anklang. Nach Beendigung der Feierlichkeiten gab Herr Pfarrer Scholz bekannt, daß am Barbarafeiertag die Einweihung des neuen St. Barbaraaltares erfolgen wird. Am kommenden Freitag, den 5. Dezember wird das Herz-Jesu-Altar eingeweiht. Auch zu diesen Weihakten werden die Parochianen gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen. m.

Auf der Straße zusammengebrochen.

=o= In der Nähe des Kommunalgymnasiums in Siemianowitz brach der über 70 Jahre alte Invalide Sch plötzlich zusammen und blieb steif liegen. Von mitleidigen Passanten wurde der Bedauernswerte, der wahrscheinlich einen Schlaganfall erlitten hatte, nach dem Nordtor der Laurahütte und von dort in seine Wohnung geschafft.

Tod durch Ertrinken.

Plötzlich ums Leben gekommen ist in der Nacht vom 27. auf den 28. November der Beamte der Polizeidirektion Kattowitz Schwiertz, wohnhaft in Siemianowitz, der an dem fraglichen Abend in Czeladz weilte und, um den Weg zu verkürzen, einen Kahn suchte, um über die Brinitza hinwegzukommen. Beim Heranholen des Kahnes fiel der Bedauernswerte in ein tiefes Loch und ertrank. Erst am nächsten Morgen bemerkten Vorübergehende den Unglücksfall. Schwiertz konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Der Ertrunkene ist erst kurz nach der Heirat und hinterläßt nebst der jungen Frau noch ein unversorgtes Kind. m.

Verantwortlicher Redakteur. Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag. „Vita", naklad drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice Kościuszki 29

Eine Scheibe klirrt.

=o= In der Nacht zum Sonnabend zwischen 3 und 4 Uhr wurde in dem Radiogeschäft Rzepka auf der ul. Sienkiewicza in Siemianowitz eine kleine Schaufensterscheibe ausgeschlagen Der Täter, ein gewisser P. wurde sofort verhaftet

Einbruchsdiebstahl.

=o= In die Waschküche des Beamtenhauses, ul. Smilowskiego 34 in Siemianowitz, wurde von unbekannten Tätern ein Einbruch verübt, wobei ein Wechselstrom-Motor im Werte von 300 Zloty, der zum Antrieb der Waschmaschine und der Drehrolle diente, gestohlen wurde. Der Motor hat ½ Pferdestärke bei einer Spannung von 130 Volt, und macht 1500 Touren in der Minute. Vor Ankauf dieses Motors wird gewarnt. Für die Wiederbringung des Motors ist seitens des Bestohlenen eine Belohnung von 50 Zloty ausgesetzt worden.

Diebstähle und kein Ende.

In die Wohnung von Kaluza, auf der ul. Bytomska 66, sind bisher unermittelte Diebe eingebrochen und entwendeten Hausgegenstände im Werte von 20 Zloty. — In der Nacht von Freitag auf Sonnabend zertrümmerte ein gewisser P. die Schaufensterscheibe des Installationsgeschäftes Rzepka auf der ul. Sienkiewicza. Der Täter wurde festgenommen. Einem gewissen W. von der ul. Fabryczna sind aus dem Stall 3 Hühner im Werte von 21 Zloty gestohlen worden. m.

Von der St. Antoniusparochie.

Vergangene Woche ist die erste Ausgabe des „Parochial-Wochenblattes" der St. Antoniusgemeinde erschienen. Sie umfaßt diverse Nachrichten wie Gottesdienstordnungen, Versammlungen und sonstige Neuigkeiten. Das Wochenblatt erscheint einmal wöchentlich und zwar jeden Freitag. m.

St. Vinzenzverein an der Kreuzkirche.

=o= Am Mittwoch, den 3. Dezember d. Js., nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der St. Vinzenzverein an der Kreuzkirche in Siemianowitz im Dudaschen Lokal einen Kaffee, verbunden mit einer Verlosung. Da der Reinertrag für die Weihnachtseinbescherung der Armen bestimmt ist, wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Verlosungsgegenstände werden dankend entgegengenommen.

Von der „Freiwilligen Feuerwehr".

Am Mittwoch, den 3. Dezember findet im Sitzungssaal des neuen Feuerwehrdepots eine wichtige Vorstandssitzung statt, zu welcher alle Mitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Beginn 8 Uhr abends. m.

Sportliches

Krakauer Ringer in Laurahütte erfolgreich.

„Wisla" Krakau schlägt „Lurich 08" 12:9. — Der polnische Meister unterliegt gegen Sobotta Laurahütte.

Wider Erwarten war der Besuch zu der groß aufgezogenen Veranstaltung sehr schwach. Es mögen wohl im ganzen 150 Zuschauer gewesen sein, die Zeuge spannender Kämpfe waren. Wir wissen nicht, woran das liegt, vermuten jedoch, daß das auffallende schöne Wetter viele von dieser Veranstaltung abgehalten hat und dafür in die frische freie Natur lockte. Der veranstaltende Verein hat dadurch eine finanzielle Einbuße erlitten. Die Kämpfe verliefen wie schon oben erwähnt, recht spannend Die Sensation der Bewegung lieferte Sobotta, der den polnischen Meister Jaworski auspunktete. Alle übrigen Kämpfe verliefen wie zu erwarten war. Der Kampfrichter Pilarski war ohne Tadel. Nach einer Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Dworczyk stellte er dem Publikum beide Mannschaften vor. Zunächst stiegen 2 Vorkämpfe und zwar: Tarara — Koj (beide Laurahütte). Sieger in diesem Treffen blieb Tarara. Im zweiten Vorkampf zwischen Sigmunt und Segert (beide Siemianowitz), teilten sich beide in die Punkte. Nun traten die Hauptkämpfe an die Reihe.

Bantamgewicht: Gajek (Krakau) — Waclawek (Laurahütte). Schon nach einer Minute siegte Waclawek.

Federgewicht: Friedel (Krakau) — Barton (Laurahütte) Der Siemianowitzer war in großer Form und siegte in der zweiten Minute.

Leichtgewicht: Pawlikowski (Krakau) — Kapias (Laurahütte). In diesem Kampf holten die Krakauer ihre ersten Punkte.

Weltergewicht: Bajorek (Krakau) — Scheja (Laurahütte). Trotzdem sich Scheja sehr gut wehrte, mußte er sich in der zweiten Minute als geschlagen bekennen.

Mittelgewicht: Jaworski (Krakau) — Sobotta (Laurahütte) Diese Begegnung endete mit einer großen Sensation. Sobotta, der in einer hervorragenden Form war, punktete den polnischen Meister hoch aus.

Halbschwergewicht: Koperski (Krakau) — Dylla (Laurahütte). Auch dieser Kampf war recht erbittert. Sieger blieb Koperski nach einem 10-minutigem Kampf.

Schwergewicht: Groczek (Krakau) — Kuczma (Laurahütte). Infolge Handverstauchung trat der Laurahütter nicht in den Ring und überließ daher den Krakauern die Punkte. m.

Jüdischer Sportklub Czenstochau — Amateurboxklub Laurahütte.

Noch am Sonnabend nachmittag sagten die Czenstochauer den geplanten Kampf mit dem Amateurboxklub Laurahütte ab. Die Gründe geben hierfür die Czenstochauer nicht an, und wir halten es für nicht sportlich, einen Verein so auf die lange Bank zu ziehen. m.

* * *

Pogon Kattowitz — 1. F. C. Kattowitz 1:0 (0:0).
Naprzod Lipine — Polizei Kattowitz 2:1 (1:1).
06 Zalenze — Kolejowy Kattowitz 2:0 (1:0).
06 Myslowitz — Jyd. K. S. Kattowitz 3:1 (1:1).
Slonsk Schwientochlowitz — K. S. Chorzow 1:1 (1:1).
Amatorski Königshütte — Lechja Lemberg 1:1 (1:0).
Slavia Ruda — Pogon Friedenshütte 7:0.
Stadion Königshütte — Amatorski 2 Königshütte 1:3.
Ruch Bismarckhütte — Legja Warschau. 1:7.
Iskra — Slonsk Laurahütte 4:4 (3:2).

Cracowia Krakau Landesligameister.

Durch einen 1:0 Sieg über L. K. S. Lodz, hat sich die Cracovia an die Spitze der Tabelle gestellt, von welcher sie nicht mehr verdrängt werden kann.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 2. Dezember 1930.

1. hl. Messe für verst. Joh. und Josefine Bregula, Josef und Rosalie Bregula und verlassene Seelen.
2. hl. Messe für die verst. Piekarer Wallfahrer.
3. hl. Jahresmesse für ver. Marie Wypior.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte

Dienstag, den 2. Dezember 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Kattowitz und Umgebung

Unglücksfall in der St. Peter-Paulkirche. Seit mehreren Tagen wurden in der St. Peter-Paulkirche auf der ul. Mikolowska Malerarbeiten ausgeführt. In den Vormittagsstunden des vergangenen Sonnabends ereignete sich dort ein schwerer Unglücksfall. Der Maler Richard Hadrian aus Kattowitz stürzte aus etwa 5 Meter Höhe von der Leiter herunter. Durch den Aufprall auf die Steinfließen erlitt H. erhebliche Verletzungen an den Beinen und am Kopf. Mittels Auto der Rettungsstation wurde der Verunglückte nach dem städtischen Krankenhaus eingeliefert Wie es heißt, soll an dem Unglücksfall angeblich der H. selbst schuld sein, welcher unvorsichtig gewesen ist

Wer sind die Einbrecher? Der Privatbeamte Benjamin Groß von der ulica Wojewodzka 21 machte der Polizei darüber Mitteilung, daß zur Nachtzeit mittels Nachschlüssel unbekannte Täter in ein Zimmer der Restauration Schönberger auf der ulica Marjacka 29 eindrangen und dort nachstehende Gegenstände stahlen: Zum Schaden des Groß einen braunen ledernen Koffer in einem Ausmaß von 50 mal 20 cm, enthaltend eine Menge Herrenweißwäsche, einen Herrenanzug, sowie einen Paß, ausgestellt durch das polnische Konsulat in Wien, zum Schaden dessen Bruders wurde ebenfalls ein Koffer mit Weißwäsche und einem Anzug gestohlen und schließlich zum Schaden des Kaufmanns Markus Nussenbaum aus Wien ein schwarzer Koffer mit Herrenweißwäsche. Der Gesamtschaden wird auf etwa 700 Zloty beziffert. Den Einbrechern gelang es mit der Diebesbeute unerkannt zu entkommen. Nach den Tätern wird polizeilicherseits gefahndet.

Im demolierten Zustande aufgefunden. Vor einigen Tagen berichtete die Kattowitzer Kriminalpolizei über einen Autodiebstahl, welcher auf der ulica Wita Stwosza 3, zum Schaden eines gewissen Herbert Stiller verübt wurde. Nunmehr wurde auf der ulica Bolina in Myslowitz ein Personenauto im demolierten Zustande aufgefunden. Die eingeleiteten polizeilichen Untersuchungen ergaben, daß es sich um das gestohlene Auto handelt. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 1000 Zloty geschätzt. Die Polizei hat die weiteren Untersuchungen eingeleitet, um der Automarder habhaft zu werden.

Bielschowitz. (Ein unvorsichtiger Autobuslenker.) Auf der ul Glowna sind von einem Autobus, welches von dem Maximilian Nachlik aus Neudorf gesteuert wurde, zwei Arbeiter und zwar der Wilhelm Pyrskala und der Lukas Wieczorek, beide in Bielschowitz wohnhaft, angefahren worden. Die Verunglückten erlitten leichtere Verletzungen. Beide begaben sich nach dem Knappschaftslazarett. Nach den inzwischen eingeleiteten polizeilichen Feststellungen trägt der Autobuslenker die Schuld an dem Verkehrsunfall, welcher zu schnell gefahren ist.

Das Blatt der Frau von Welt:

die neue linie

Eine Zeitschrift, die in schönster Ausstattung Richtlinien der gepflegten Lebensführung, der kultivierten Geselligkeit, des genußvollen Reisens und der modernen Häuslichkeit gibt, nicht zuletzt aber erstklassige Vorbilder für die Kleidung nach den besten Modellen der Weltmode.

Jeden Monats-Beginn neu!

Heftpreis 1.— Mark.

BEYER-VERLAG, LEIPZIG-BERLIN





WEIHNACHTSNOTEN
WEIHNACHTSALBEN

FÜR KLAVIER UND VIOLINE
IN GROSSER AUSWAHL
UND ALLEN PREISLAGEN

KATTOWITZER BUCHDRUCKEREI UND
VERLAGS-SPÓŁKA AKC., 3-go MAJA 12

Filiale Laurahütte, Beuthenerstraße 2

Inserate in dieser Zeitung haben den besten Erfolg

